

# Ein Heimatführer für Familien

**BROSCHÜRE.** Chrabelgruppe, Ausflüge, Elternnotruf oder Schulzahnklinik: Familien, die Informationen zu diesen und weiteren Themen suchen, finden sie in einer Broschüre der Stadt. Seit gestern besitzt jeder Haushalt eines der farbigen Büchlein.

DANIELA SCHENKER

Wer eine fremde Stadt bereist, kauft sich in der Regel einen Reiseführer. Dort erfährt der Tourist wichtige Informationen, Tipps und Adressen. Dübendorf ist zwar kein populäres Reiseziel, doch jedes Jahr ziehen 3000 Menschen neu in die Stadt, viele mit der ganzen Familie. Diese Neuzuzüger haben Fragen, benötigen Informationen, möchten sich integrieren. Wer aus dem Ausland zuzieht und kein oder nur wenig Deutsch spricht, ist auf zusätzliche Informationen angewiesen.

## Farbenfroh statt amtlich

Die Integrationsstelle der Stadt hat deshalb bis vor Kurzem allen Neuzuzügerinnen nicht deutscher Sprache die Broschüre «Integration in Dübendorf» abgegeben. «Sie wurde noch von meiner Vorgängerin erarbeitet und ist nicht mehr auf dem neusten Stand», erklärt Gina Sessa, seit drei Jahren Integrationsbeauftragte der Stadt Dübendorf. Weil Sessa auch fand, die dünne Broschüre komme ziemlich amtlich daher, wollte sie eine neue kre-



**Stolz auf ihr Gemeinschaftswerk (von links):** Julia Schmid (Kinder- und Jugendbeauftragte), Gina Sessa (Integrationsbeauftragte), Karin Michel (Schulsozialarbeit Primarschule), Markus Zeier (Primarschule und Katholische Kirchenpflege) und Yolanda Gottardi (Kantonsportverband). Auf dem Bild fehlen Beatrix Zollinger (Familienzentrum) und Ursula Schwager (Weiterbildungskurse). Bild: ist

ieren – für Ausländer und Schweizer. «Denn Integration soll nicht ausgren-

zen, auch oder vor allem die Einheimischen nicht», erläutert die Integrationsbeauftragte ihr Credo.

## 60 Seiten stark

Vor gut sechs Monaten hat sie sich an die Arbeit gemacht. Gemeinsam mit sechs weiteren Personen aus den Bereichen Bildung und Sport hat sie Informationen eingeholt, Adressen zusammengetragen und Angebote aufgelistet. Gestern wurde das Resultat dieser Arbeit in Form einer über 60 Seiten umfassenden Broschüre «Dübendorf für Familien» an alle Haushalte verteilt. Vor allem wer Kinder hat, findet im Büchlein eine Fülle an Informationen, unterteilt in die sechs Kapitel Begegnung und Freizeit, Beratung, Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit und Günstige Gegenstände. Ein Kapitel ist speziell an Migrantinnen und Migranten gerichtet.

Als Illustratorin konnte Sessa die bekannte Dübendorfer Kinderbuchauto-

rin Christel Desmoinaux gewinnen. Desmoinaux war bereits zweimal in der Kategorie Bildende Kunst für den Dübi Award nominiert.

Die Druckkosten für die Auflage von 16000 Exemplaren beliefen sich auf rund 10000 Franken, die zu einem grossen Teil aus dem Projekt «Bildungslandschaft» (siehe Kasten) bezahlt werden. «Weil der Fokus der Stadt Dübendorf bei diesem Projekt auf Familien mit Kindern im Vorschulalter liegt, passt die Broschüre gut in die Bildungslandschaft», so die für das Projekt mitverantwortliche Sessa.

## Immer aktuell

Sessa ist sich bewusst, dass die Informationen in «Dübendorf für Familien» immer wieder Änderungen erfahren werden. Deshalb soll die Broschüre auf die Website der Stadt Dübendorf aufgeschaltet und dort regelmässig aktualisiert werden.

## Projekt «Bildungslandschaft»

Die Stadt Dübendorf ist eine von landesweit neun Pilotgemeinden des Projekts «Bildungslandschaft» der Jacobs Foundation. Dieses möchte allen Kindern früh eine gute Bildung ermöglichen. Dübendorf gehört mit einem Ausländeranteil von 32,6 Prozent zu den Gemeinden mit dem höchsten Anteil an Migrationsbevölkerung im Kanton. Ungefähr die Hälfte der Kinder spricht beim Eintritt in den Kindergarten kein oder ungenügend Deutsch. Viele Familien – auch schweizerischer Herkunft – werden durch die Bildungsangebote schlecht

erreicht. Die Bildungslandschaft Dübendorf will eine gute Lernwegbegleitung für Kinder mit sprachlichem Förderbedarf gewährleisten. Die bestehenden Angebote und Projekte in der Gemeinde sollen bestmöglich vernetzt werden.

Der Pilotversuch läuft seit 2012 und noch bis 2016 – mit einem Budget von 220000 Franken, davon trägt die Jacobs Foundation 110000 Franken, die Bildungsdirektion und die Stadt Dübendorf tragen je 55000 Franken. Mehr Informationen: [www.bildungslandschaft-duebendorf.ch](http://www.bildungslandschaft-duebendorf.ch). (dsh)